

SFB und Schule starten eine Forscherklasse



Bei einem Besuch der Forscherklasse 5a im Sonderforschungsbereich erklärt Professor Lutz Mädler (rechts) den Mädchen seine Forschungen

Eine Initiative des Sonderforschungsbereichs (SFB) „Farbige Zustände“ der Universität Bremen macht es möglich: Seit diesem Sommer gibt es an der Wilhelm-Focke-Oberschule eine Forscherklasse.

Die Fünftklässler erhalten zwei Projektstunden pro Woche und werden von einem Team aus Lehrkräften, Forscherinnen und Forschern unterrichtet. Die von ihnen entwickelten Lerneinheiten knüpfen eng am Lehrplan der Klasse an und führen die Mädchen und Jungen weiter in die Welten der Materialwissenschaften, Mathematik und

Informatik. „Die Klasse wird sich zum Beispiel mit dem Recycling von Metallen oder der Zivilisationsgeschichte des Menschen durch Werkstoffe beschäftigen“, sagt Professor Lutz Mädler, Sprecher des SFB und Initiator des Projekts. Auch ein Videoprojekt sollen die Kinder mitgestalten. „Unsere Graduierten bringen ihr Fachwissen ein und lernen gleichzeitig ihre wissenschaftlichen Themen so darzustellen, dass die Inhalte verständlich sind und begeistern“, so Mädler. Ziel ist es stets, die Kinder in ihrer Lebenswelt abzuholen und sie selbst etwas erfinden und gestalten zu lassen. „Dinge zu begreifen hat mit praktischer Erfahrung zu tun“, sagt Studienrätin Katrin Börger, Koordinatorin des Projekts auf der Schulseite. „Erst das aktive Auseinandersetzen mit den Themen schafft die Grundlage für echte Begeisterung.“ Deshalb sollen Eigeninitiative und Erfindergeist der Kinder zusätzlich im Rahmen von „jugendforscht“-Projekten unterstützt werden.

www.uni-bremen.de/farbige-zustaende
MM



Ein voller Erfolg: Seit diesem Wintersemester kann man jetzt auch in Bremer Kneipen kurzweilige Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern bei „SCIENCE GOES PUBLIC“ hören.

Wissenschaft in der Kneipe

Forscherinnen und Forscher stellen ihre Arbeiten zurzeit in Bremens Kneipen vor. „SCIENCE GOES PUBLIC“ heißt das erfolgreiche Format. In Bremerhaven läuft es bereits seit zwei Jahren.

„Ich würde jederzeit wieder einen Vortrag in diesem Rahmen halten“, sagt Professor Justus Notholt begeistert. „Es hat sehr viel Spaß gemacht.“ Der Umweltphytiker der Universität Bremen ist einer der zahlreichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich an der ersten Veranstaltungsrunde von „SCIENCE GOES PUBLIC“ in Bremen beteiligen. Notholt hat im Wohnzimmer im Viertel erklärt, was Spektroskopie mit der Klima- und Wetterforschung zu tun hat. „Ich war beeindruckt, wie interessiert alle zugehört haben“, sagt er. „Letztlich wusste ich ja nicht, was mich als Vortragender in einer Kneipe erwartet.“

Noch bis zum 23. November 2017 findet „SCIENCE GOES PUBLIC“ jeden Donnerstag um 20.30 Uhr in Bremer und Bremerhavener Kneipen statt. Der Eintritt ist frei.

Für jeden was dabei

Wie bunt das Programm ist, zeigt alleine die Themenvielfalt, die aus der Universität Bremen kommt: So hat der Neuroinformatiker Thorsten Klauß in seinem Kneipenvortrag die Bienen mit dem „Internet of Things“ und Methoden der Hirnforschung verbunden. „Mit Einstein durch die Galaxis“ hieß der Beitrag von Dr. Volker Perlick. Der Politikwissenschaftler Lothar Probst sprach über das Geheimnis von Angela Merkels Erfolg. Der Geologe Dr. Gerhard Fischer erforschte mit den Kneipengästen, wie die Bodenbeschaffenheit den Charakter eines Weines beeinflusst. Gleich mehrere Forscherinnen und Forscher der Universität Bremen waren am 2. November zu sehen: So gab die Sprach- und Literaturwissenschaftlerin Dr. Karen Struve im Fehrfeld im Viertel einen un-

terhaltsamen Einblick in ihr Forschungsgebiet und stellte unter anderem die Frage, was Wissen überhaupt ist. Zur gleichen Zeit erzählte Professorin Kerstin Radde-Antweiler im Freiraum in Walle, auf welche Weise Religion(en) einen festen Platz im Internet gefunden haben – als Konfliktherd, Friedenspotenzial oder in Form „spiritueller Ratgeber“.

Der Meereswissenschaftler Dr. Achim Knopf berichtete über den Arbeitsalltag an Bord des Forschungsschiffes Sonne und über die Methoden, Erdbeben schon vor ihrem Auftreten zu erkennen und zu verstehen. Am 16. November hat man im Waller Hafencasino noch die Möglichkeit zu lernen, wie ein spanisches „r“ gerollt wird. Die Sprachwissenschaftlerin Stefanie Hehner erzählt von Akzenten, Missverständnissen und davon, was beim Sprechen eigentlich im Mund passiert.

„Pier der Wissenschaft“ ist Initiator

„Science goes Public“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von Wissenschaftseinrichtungen in der Region. Die Aktion wird von der Erlebnis Bremerhaven GmbH und der Wirtschaftsförderung Bremen unterstützt. Der Initiator, das Bremerhavener Netzwerk „Pier der Wissenschaft“, und das Netzwerk Wissenschaftskommunikation Bremen/Bremerhaven haben sich zusammen getan und die Veranstaltungsserie in diesem Wintersemester in die Hansestadt ausgeweitet. Im nächsten Jahr soll die erfolgreiche Zusammenarbeit fortgesetzt werden.

www.sciencegoespublic.de
MM

1825
als Bürgerinitiative
gegründet

400.000
Kunden in unserer Stadt

1.450
Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

100
Ausbildungsplätze

1825
2015
190 JAHRE

Volles Engagement für die Menschen unserer Stadt.

4 Mio

Euro jährlich für das Gemeinwohl in Bremen

109.500

Euro pro Jahr für die Stadtteolförderung unter aktiver Mitwirkung unserer Kunden

9.000

Kinder und Jugendliche freuen sich jährlich über unsere Förderung „Bremen macht Helden“

Bei Ihrer Sparkasse Bremen stehen Sie und unsere Stadt im Mittelpunkt. Als Bürgerinitiative von Bremern gegründet, engagieren wir uns für Ihre finanziellen Ziele mit ausgezeichneter Beratung und besten Produkten. Dabei haben wir auch immer das Gemeinwohl und die Lebensqualität im Blick – und das seit über 190 Jahren. Von Bremern für Bremer. Diese Idee ist heute so aktuell wie damals.

www.sparkasse-bremen.de/engagement

Stark. Fair. Hanseatisch.

 **Die Sparkasse Bremen**
Finanzdienstleistung